Bundesministerium
der Finanzen

MR Dr. Heinz-Jürgen Selling
Vertreter des Unterabteilungsleiters IV B

POSTANSCHRIFT Bundesministerium der Finanzen, 11016 Berlin

Oberste Finanzbehörden
der Länder

nachrichtlich

Vertretungen der Länder
beim Bund

Bundesministerien

Bundeszentralamt für Steuern

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 97, 10117 Berlin
TEL +49 (0) 30 18 682-3095
FAX +49 (0) 30 18 682-883095
E-MAIL poststelle@bmf.bund.de
TELEX 886645
DATUM 22. Januar 2009

BETREFF **Stand der Doppelbesteuerungsabkommen und der Doppelbesteuerungsverhandlungen am 1. Januar 2009**

ANLAGEN 1

GZ **IV B 2 - S 1301/07/10017**
DOK **2009/0047296**
(bei Antwort bitte GZ und DOK angeben)

Hiermit übersende ich eine Übersicht über den gegenwärtigen Stand der Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) und der Abkommensverhandlungen.

Wie die Übersicht zeigt, werden verschiedene der angeführten Abkommen nach ihrem Inkrafttreten rückwirkend anzuwenden sein. In geeigneten Fällen sind Steuerfestsetzungen vorläufig durchzuführen, wenn ungewiss ist, ob und wann ein Abkommen wirksam wird, das sich zugunsten des Steuerschuldners auswirken wird. Umfang und Grund der Vorläufigkeit sind im Bescheid anzugeben. Ob bei vorläufiger Steuerfestsetzung der Abkommensinhalt - soweit bekannt - bereits berücksichtigt werden soll, ist nach den Gegebenheiten des einzelnen Falles zu entscheiden.

Bei der Veranlagung unbeschränkt Steuerpflichtiger zur Vermögensteuer bis zum Veranlagungszeitraum 1996 einschließlich kann das aufgezeigte Verfahren auf Fälle beschränkt bleiben, in denen der Steuerpflichtige in dem ausländischen Vertragsstaat Vermögen in Form von Grundbesitz, Betriebsvermögen oder - falls es sich bei dem Steuerpflichtigen um eine Kapitalgesellschaft handelt - eine wesentliche Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft des betreffenden ausländischen Vertragsstaats besitzt.

Zur Rechtslage nach dem **Zerfall der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien (SFRJ)** ist auf Folgendes hinzuweisen:

Vereinbarungen über die Fortgeltung des DBA mit der SFRJ vom 26. März 1987 wurden geschlossen mit:

Republik Bosnien und Herzegowina (BGBl. 1992 II S. 1196),
Republik Mazedonien (BGBl. 1994 II S. 326) und
Republik Serbien [Namensänderung; ehem. Bundesrepublik Jugoslawien (BGBl. 1997 II S. 961)].
Ob das Abkommen auch im Verhältnis zu Montenegro und zur Republik Kosovo fort gilt, ist derzeit noch immer offen. Hierzu bedarf es noch eines gesonderten Notenwechsels.

Zur Rechtslage nach dem **Zerfall der Sowjetunion** ist auf Folgendes hinzuweisen:

Vereinbarungen über die Fortgeltung des DBA mit der UdSSR vom 24. November 1981 wurden geschlossen mit:

Republik Armenien (BGBl. 1993 II S. 169),
Republik Moldau (BGBl. 1996 II S. 768),
und
Turkmenistan (Bericht der Botschaft Aschgabat vom 11. August 1999 - Nr. 377/99).

Zur Rechtslage nach der **Teilung der Tschechoslowakei** ist auf Folgendes hinzuweisen:

Vereinbarungen über die Fortgeltung des DBA mit der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik vom 19. Dezember 1980 wurden mit der Slowakischen Republik und mit der Tschechischen Republik getroffen (BGBl. 1993 II S. 762).

Hongkong wurde mit Wirkung ab 1. Juli 1997 ein besonderer Teil der VR China (Hongkong Special Administrative Region). Das allgemeine Steuerrecht der VR China gilt dort nicht. Damit ist das zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der VR China abgeschlossene DBA vom 10. Juni 1985 nach dem 1. Juli 1997 in Hongkong nicht anwendbar. Eine Einbeziehung Hongkongs in den Geltungsbereich des DBA China ist nicht angestrebt. Verhandlungen über ein gesondertes Abkommen mit Hongkong sind nicht geplant (zur Vermeidung der Doppelbesteuerung bei Luftfahrtunternehmen s. Anlage).
Vorgenannte Ausführungen zu Hongkong (außer Luftfahrtunternehmen) gelten in entsprechender Weise auch für **Macau** nach dessen Übergabe am 20. Dezember 1999 an die VR China (Macau Special Administrative Region).

Es werden Verhandlungen geführt, wie im Verhältnis zu **Taiwan** Doppelbesteuerungen vermieden werden können.

Ab 1. Januar 2009 ist im Verhältnis zu den **Vereinigten Arabischen Emiraten** bis auf weiteres ein abkommensloser Zustand eingetreten. Am 23. Dezember 2008 wurde ein neues Abkommen paraphiert, welches in Kürze unterzeichnet werden soll. Dieses soll rückwirkend zum 1. Januar 2009 anzuwenden sein.

Mit **Österreich** wurde ein Abkommen zur Weiteranwendung der Vorschriften des außer Kraft getretenen Abkommens auf dem Gebiete der Erbschaftsteuern auf Erbfälle, die nach dem 31. Dezember 2007 und vor dem 1. August 2008 eingetreten sind, am 6. November 2008 unterzeichnet.

Hinsichtlich der Abkommen auf dem Gebiet der **Kraftfahrzeugsteuer** ist zur Rechtslage nach dem Zerfall der Sowjetunion auf Folgendes hinzuweisen:

Das Abkommen mit der UdSSR vom 21. Februar 1980 ist im Verhältnis zu den Nachfolgestaaten der UdSSR sowie zu Estland, Lettland und Litauen anzuwenden, bis mit diesen Staaten eine Neuregelung vereinbart wird. Voraussetzung ist, dass die genannten Staaten die im Abkommen vereinbarte Befreiung für deutsche Fahrzeuge gewähren. Diese Gegenseitigkeit muss auch hinsichtlich neuer Abgaben gewährleistet sein, die anstelle der UdSSR-Straßengebühr oder daneben eingeführt worden sind oder eingeführt werden, sofern sie mit der Kraftfahrzeugsteuer vergleichbar sind (siehe Ländererlasse).

Im Auftrag
Dr. Selling

BUNDESMINISTERIUM DER FINANZEN 92

Beglaubigt

IV B 2 / StandDBA01012009

Stand der Doppelbesteuerungsabkommen

1. Januar 2009

I. Geltende Abkommen

Abkommen mit	vom	Fundstelle BGBl. II Jg.	S.	BStBl I Jg.	S.	Inkrafttreten BGBl. II Jg.	S.	BStBl I Jg.	S.	Anwendung grundsätzlich ab
1. Abkommen auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen										
Ägypten	08.12.1987	1990	278	1990	280	1991	1.042	1992	7	01.01.1992
Algerien	12.11.2007	2008	1.188							01.01.2009
Argentinien	13.07.1978/	1979	585	1979	326	1979	1.332	1980	51	01.01.1976
	16.09.1996	1998	18	1998	187	2001	694	2001	540	01.01.1996
Armenien	24.11.1981	1983	2	1983	90	1983	427	1983	352	01.01.1980
(DBA mit UdSSR gilt fort, BGBl. 93 II S. 169)										
Aserbaidschan	25.08.2004	2005	1.146	2006	291	2006	120	2006	304:1	01.01.2006
Australien	24.11.1972	1974	337	1974	423	1975	216	1975	386	01.01.1971
Bangladesch[1]	29.05.1990	1991	1.410	1992	34	1993	847	1993	466	01.01.1990
Belarus (Weißrussland)	30.09.2005	2006	1.042	2007	276	2007	287	2007	290	01.01.2007
Belgien	11.04.1967/	1969	17	1969	38	1969	1.465	1969	468	01.01.1966
	05.11.2002	2003	1.615	2005	346	2003	1.744	2005	348	01.01.2004
Bolivien	30.09.1992	1994	1.086	1994	575	1995	907	1995	758	01.01.1991
Bosnien und Herzegowina	26.03.1987	1988	744	1988	372	1988	1.179	1989	35	01.01.1989
(DBA mit SFR Jugoslawien gilt fort,	BGBl. 92 II	S. 1.196)								
Bulgarien	02.06.1987	1988	770	1988	389	1988	1.179	1989	34	01.01.1989
China	10.06.1985	1986	446	1986	329	1986	731	1986	339	01.01.1985
(ohne Hongkong und Macau)										
Côte d'Ivoire	03.07.1979	1982	153	1982	357	1982	637	1982	628	01.01.1982
Dänemark	22.11.1995	1996	2.565	1996	1.219	1997	728	1997	624	01.01.1997
Ecuador	07.12.1982	1984	466	1984	339	1986	781	1986	358	01.01.1987
Estland	29.11.1996	1998	547	1998	543	1999	84	1999	269	01.01.1994
Finnland	05.07.1979	1981	1.164	1982	201	1982	577	1982	587	01.01.1981
Frankreich	21.07.1959/	1961	397	1961	342	1961	1.659	1961	712	01.01.1957
	09.06.1969/	1970	717	1970	900	1970	1.189	1970	1.072	01.01.1968
	28.09.1989/	1990	770	1990	413	1991	387	1991	93	01.01.1990
	20.12.2001	2002	2.370	2002	891	2003	542	2003	383	01.01.2002
Georgien	01.06.2006	2007	1.034	2008	482	2008	521	2008	494	01.01.2008
Ghana	12.08.2004	2006	1.018	2008	467	2008	51	2008	481	01.01.2008
Griechenland	18.04.1966	1967	852	1967	50	1968	30	1968	296	01.01.1964
Indien	19.06.1995	1996	706	1996	599	1997	751	1997	363	01.01.1997
Indonesien	30.10.1990	1991	1.086	1991	1.001	1991	1.401	1992	186	01.01.1992
Iran, Islamische Republik	20.12.1968	1969	2.133	1970	768	1969	2.288	1970	777	01.01.1970
						1970	282			
Irland	17.10.1962	1964	266	1964	320	1964	632	1964	366	01.01.1959
Island	18.03.1971	1973	357	1973	504	1973	1.567	1973	730	01.01.1968
Israel	09.07.1962/	1966	329	1966	700	1966	767	1966	946	01.01.1961
	20.07.1977	1979	181	1979	124	1979	1.031	1979	603	01.01.1970
Italien	18.10.1989	1990	742	1990	396	1993	59	1993	172	01.01.1993
Jamaika	08.10.1974	1976	1.194	1976	407	1976	1.703	1976	632	01.01.1973
Japan	22.04.1966/	1967	871	1967	58	1967	2.028	1967	336	01.01.1967
	17.04.1979/	1980	1.182	1980	649	1980	1.426	1980	772	01.01.1977
	17.02.1983	1984	194	1984	216	1984	567	1984	388	01.01.1981
Kanada	19.04.2001	2002	671	2002	505	2002	962	2002	521	01.01.2001
Kasachstan	26.11.1997	1998	1.592	1998	1.029	1999	86	1999	269	01.01.1996
Kenia	17.05.1977	1979	606	1979	337	1980	1.357	1980	792	01.01.1980
Kirgisistan	01.12.2005	2006	1.066	2007	233	2007	214	2007	246	01.01.2007
Korea, Republik	10.03.2000	2002	1.630	2003	24	2002	2.855	2003	36	01.01.2003
Kroatien	06.02.2006	2006	1.112	2007	246	2007	213	2007	259	01.01.2007
Kuwait	04.12.1987	1989	354	1989	150	1989	637	1989	268	01.01.84 – 31.12.97
	18.05.1999	2000	390	2000	439	2000	1.156	2000	1.383	01.01.1998
Lettland	21.02.1997	1998	330	1998	531	1998	2.630	1998	1.219	01.01.1996
Liberia	25.11.1970	1973	1.285	1973	615	1975	916	1975	943	01.01.1970
Litauen	22.07.1997	1998	1.571	1998	1.016	1998	2.962	1999	121	01.01.1995
Luxemburg	23.08.1958/	1959	1.269	1959	1.022	1960	1.532	1960	398	01.01.1957
	15.06.1973	1978	109	1978	72	1978	1.396	1979	83	01.01.1971
Malaysia	08.04.1977	1978	925	1978	324	1979	288	1979	196	01.01.1971
Malta	08.03.2001	2001	1.297	2002	76	2002	320	2002	240	01.01.2002
Marokko	07.06.1972	1974	21	1974	59	1974	1.325	1974	1.009	01.01.1974
Mauritius	15.03.1978	1980	1.261	1980	667	1981	8	1981	34	01.01.1979

Änderungen sind durch seitliche Striche gekennzeichnet

Fortsetzung siehe nächste Seite

Abkommen	Fundstelle	Inkrafttreten	Anwendung

[1] Gilt nicht für die VSt

mit	vom	BGBl. II Jg.	BGBl. II S.	BStBl I Jg.	BStBl I S.	BGBl. II Jg.	BGBl. II S.	BStBl I Jg.	BStBl I S.	grundsätzlich ab
(noch 1. Abkommen auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen)										
Mazedonien	26.03.1987	1988	744	1988	372	1988	1.179	1989	35	01.01.1989
(DBA mit SFR Jugoslawien gilt fort, BGBl. 94 II S. 326)										
Mexiko	23.02.1993	1993	1.966	1993	964	1994	617	1994	310	01.01.1994
Moldau, Republik	24.11.1981	1983	2	1983	90	1983	427	1983	352	01.01.1980
(DBA mit UdSSR gilt fort, BGBl. 96 II S. 768)										
Mongolei	22.08.1994	1995	818	1995	607	1996	1.220	1996	1.135	01.01.1997
Namibia	02.12.1993	1994	1.262	1994	673	1995	770	1995	678	01.01.1993
Neuseeland	20.10.1978	1980	1.222	1980	654	1980	1.485	1980	787	01.01.1978
Niederlande	16.06.1959/	1960	1.781	1960	381	1960	2.216	1960	626	01.01.1956
	13.03.1980/	1980	1.150	1980	646	1980	1.486	1980	787	01.01.1979
	21.05.1991/	1991	1.428	1992	94	1992	170	1992	382	21.02.1992
	04.06.2004	2004	1.653	2005	364	2005	101	2005	368	01.01.2005
Norwegen	04.10.1991	1993	970	1993	655	1993	1.895	1993	926	01.01.1991
Österreich	24.08.2000	2002	734	2002	584	2002	2.435	2002	958	01.01.2003
Pakistan[2]	14.07.1994	1995	836	1995	617	1996	467	1996	445	01.01.1995
Philippinen	22.07.1983	1984	878	1984	544	1984	1.008	1984	612	01.01.1985
Polen	14.05.2003	2004	1.304	2005	349	2005	55	2005	363	01.01.2005
Portugal	15.07.1980	1982	129	1982	347	1982	861	1982	763	01.01.1983
Rumänien	04.07.2001	2003	1.594	2004	273	2004	102	2004	286	01.01.2004
Russische Föderation	29.05.1996	1996	2.710	1996	1.490	1997	752	1997	363	01.01.1997
(Änderungsprotokoll)	15.10.2007	2008	1.398							
Sambia	30.05.1973	1975	661	1975	688	1975	2.204	1976	7	01.01.1971
Schweden	14.07.1992	1994	686	1994	422	1995	29	1995	88	01.01.1995
Schweiz	11.08.1971/	1972	1.021	1972	518	1973	74	1973	61	01.01.1972
	30.11.1978/	1980	751	1980	398	1980	1.281	1980	678	01.01.1977
	17.10.1989/	1990	766	1990	409	1990	1.698	1991	93	01.01.1990
	21.12.1992/	1993	1.886	1993	927	1994	21	1994	110	01.01.1994
	12.03.2002	2003	67	2003	165	2003	436	2003	329	01.01.02/01.01.04
Serbien	26.03.1987	1988	744	1988	372	1988	1.179	1989	35	01.01.1989
(Namensänderung; ehem. Bundesrepublik Jugoslawien)										
(DBA mit SFR Jugoslawien gilt fort, BGBl. 97 II S. 961)										
Simbabwe	22.04.1988	1989	713	1989	310	1990	244	1990	178	01.01.1987
Singapur	28.06.2004	2006	930	2007	157	2007	24	2007	171	01.01.2007
Slowakei	19.12.1980	1982	1.022	1982	904	1983	692	1983	486	01.01.1984
(DBA mit Tschechoslowakei gilt fort, BGBl. 93 II S. 762)										
Slowenien	03.05.2006	2006	1.091	2007	171	2007	213	2007	183	01.01.2007
Spanien	05.12.1966	1968	9	1968	296	1968	140	1968	544	01.01.1968
Sri Lanka	13.09.1979	1981	630	1981	610	1982	185	1982	373	01.01.1983
Südafrika	25.01.1973	1974	1.185	1974	850	1975	440	1975	640	01.01.1965
Tadschikistan	27.03.2003	2004	1.034	2005	15	2004	1.565	2005	27	01.01.2005
Thailand	10.07.1967	1968	589	1968	1.046	1968	1.104	1969	18	01.01.1967
Trinidad und Tobago	04.04.1973	1975	679	1975	697	1977	263	1977	192	01.01.1972
Tschechien	19.12.1980	1982	1.022	1982	904	1983	692	1983	486	01.01.1984
(DBA mit Tschechoslowakei gilt fort, BGBl. 93 II S. 762)										
Türkei	16.04.1985	1989	866	1989	471	1989	1.066	1989	482	01.01.1990
Tunesien	23.12.1975	1976	1.653	1976	498	1976	1.927	1977	4	01.01.1976
Turkmenistan	24.11.1981	1983	2	1983	90	1983	427	1983	352	01.01.1980
(DBA mit UdSSR gilt fort, Bericht der Botschaft Aschgabat vom 11. August 1999 – Nr. 377/99)										
Ukraine	03.07.1995	1996	498	1996	675	1996	2.609	1996	1.421	01.01.1997
Ungarn	18.07.1977	1979	626	1979	348	1979	1.031	1979	602	01.01.1980
Uruguay	05.05.1987	1988	1.060	1988	531	1990	740	1990	365	01.01.1991
Usbekistan	07.09.1999	2001	978	2001	765	2002	269	2002	239	01.01.2002
Venezuela	08.02.1995	1996	727	1996	611	1997	1.809	1997	938	01.01.1997
Vereinigte Arab. Emirate	09.04.1995	1996	518	1996	588	1996	1.221	1996	1.135	01.01.1992
(verlängert bis 9. August 2008)	04.07.2006	2007	746	2007	724	2007	1.467	2007	726	10.08.2006
Vereinigtes Königreich	26.11.1964/	1966	358	1966	729	1967	828	1967	40	01.01.1960
	23.03.1970	1971	45	1971	139	1971	841	1971	340	30.05.1971
Vereinigte Staaten	29.08.1989	1991	354	1991	94	1992	235	1992	262	01.01.1990
(Das Protokoll vom 01.06.2006 ist am 28. Dezember 2007 in Kraft getreten)		2006	1.184							01.01.07/01.01.08
Vietnam	16.11.1995	1996	2.622	1996	1.422	1997	752	1997	364	01.01.1997
Zypern	09.05.1974	1977	488	1977	340	1977	1.204	1977	618	01.01.1970

Änderungen sind durch seitliche Striche gekennzeichnet

Fortsetzung siehe nächste Seite

[2] Gilt nicht für die VSt

Abkommen mit	vom	Fundstelle BGBl. II Jg.	S.	BStBl I Jg.	S.	Inkrafttreten BGBl. II Jg.	S.	BStBl I Jg.	S.	Anwendung grundsätzlich ab
2. Abkommen auf dem Gebiet der Erbschaft- und Schenkungsteuern										
Dänemark[3]	22.11.1995	1996	2.565	1996	1.219	1997	728	1997	624	01.01.1997
Griechenland	18.11.1910/ 01.12.1910	1912	173[4]	–	–	1953	525	1953	377	01.01.1953
Schweden[3]	14.07.1992	1994	686	1994	422	1995	29	1995	88	01.01.1995
Schweiz	30.11.1978	1980	594	1980	243	1980	1.341	1980	786	28.09.1980
Vereinigte Staaten	03.12.1980/ 14.12.1998	1982 2000	847 1.170	1982 2001	765 110	1986 2001	860 62	1986 2001	478 114	01.01.1979 15.12.2000
3. Sonderabkommen betreffend Einkünfte und Vermögen von Schiffahrt (S)- und Luftfahrt (L)-Unternehmen[5]										
Brasilien (S) (Protokoll)	17.08.1950	1951	11	–	–	1952	604	–	–	10.05.1952
Chile (S) (Handelsvertrag)	02.02.1951	1952	325	–	–	1953	128	–	–	08.01.1952
China (S) (Seeverkehrsvertrag)	31.10.1975	1976	1.521	1976	496	1977	428	1977	452	29.03.1977
Hongkong (L)	08.05.1997	1998	2.064	1998	1.156	1999	26	2000	1.554	01.01.1998
Hongkong (S)	13.01.2003	2004	34	2005	610	2005	332	2005	613	01.01.1998
Jemen (L)	02.03.2005	2006	538	2006	229	2007	214	2007	231	01.01.1982
Jugoslawien (S)	26.06.1954	1959	735	–	–	1959	1.259	–	–	23.10.1959
Kolumbien (S, L)	10.09.1965	1967	762	1967	24	1971	855	1971	340	01.01.1962
Paraguay (L)	27.01.1983	1984	644	1984	456	1985	623	1985	222	01.01.1979
Venezuela (S, L)	23.11.1987	1989	373	1989	161	1989	1.065	1990	2	01.01.1990
Saudi-Arabien (L)	08.11.2007	2008	782							01.01.1967
4. Abkommen auf dem Gebiet der Rechts- und Amtshilfe										
Belgien[3]	11.04.1967	1969	17	1969	38	1969	1.465	1969	468	01.01.1966
Dänemark[3]	22.11.1995	1996	2.565	1996	1.219	1997	728	1997	624	01.01.1997
Finnland	25.09.1935	1936	37[4]	1936	94[4]	1954	740	1954	404	01.01.1936
Frankreich[3]	21.07.1959	1961	397	1961	342	1961	1.659	1961	712	01.01.1957
Italien	09.06.1938	1939	124[4]	1939	377[4]	1956	2.154	1957	142	23.01.1939
Luxemburg[3]	23.08.1958	1959	1.269	1959	1.022	1960	1.532	1960	398	01.01.1957
Niederlande	21.05.1999	2001	2	2001	66	2001	691	2001	539	23.06.2001
Norwegen[3]	04.10.1991	1993	970	1993	655	1993	1.895	1993	926	01.01.1991
Österreich	04.10.1954	1955	833	1955	434	1955	926	1955	743	26.11.1955
Schweden[3]	14.07.1992	1994	686	1994	422	1995	29	1995	88	01.01.1995

Änderungen sind durch seitliche Striche gekennzeichnet

Fortsetzung siehe nächste Seite

[3] Die Erbschaftsteuer bzw. Vorschriften zur Rechts- und Amtshilfe sind in den unter I.1. bzw. II.1 aufgeführten Abkommen enthalten.

[4] Angabe bezieht sich auf RGBl bzw. RStBl.

[5] Siehe auch Bekanntmachungen über die Steuerbefreiungen nach § 49 Abs. 4 EStG (und § 2 Abs. 3 VStG):
Äthiopien L (BStBl 1962 I S. 536),
Afghanistan L (BStBl 1964 I S. 411),
Bangladesch L (BStBl 1996 I S. 643),
Brasilien S, L (BStBl 2006 I S. 216)
Brunei Darussalam L (BStBl 2005 I S. 962),
Chile L (BStBl 1977 I S. 350),
China L (BStBl 1980 I S. 284),
Ghana S, L (BStBl 1985 I S. 222),
Irak S, L (BStBl 1972 I S. 490),
Jordanien L (BStBl 1976 I S. 278),
Katar L (BStBl 2006 I S. 3) - anzuwenden ab 1. Januar 2001 -
Libanon S, L (BStBl 1959 I S. 198),
Litauen L (BStBl 1995 I S. 416),
Papua-Neuguinea L (BStBl 1989 I S. 115),
Seychellen L (BStBl 1998 I S. 582),
Sudan L (BStBl 1983 I S. 370),
Syrien, Arabische Republik S, L (BStBl 1974 I S. 510),
Taiwan S (BStBl 1988 I S. 423) und
Zaire S, L (BStBl 1990 I S. 178).

Abkommen mit	vom	Fundstelle BGBl. II Jg.	S.	BStBl I Jg.	S.	Inkrafttreten BGBl. II Jg.	S.	BStBl I Jg.	S.	Anwendung grundsätzlich ab
5. Abkommen auf dem Gebiet der Kraftfahrzeugsteuer										
Armenien	21.02.1980	1980	890	1980	467	1980	1.484	1980	789	30.11.1980
(DBA mit UdSSR gilt fort, BGBl. 93 II S. 169)										
Aserbaidschan	21.02.1980	1980	890	1980	467	1980	1.484	1980	789	30.11.1980
(DBA mit UdSSR gilt fort, BGBl. 96 II S. 2.471)										
Belarus (Weißrussland)	21.02.1980	1980	890	1980	467	1980	1.484	1980	789	30.11.1980
(DBA mit UdSSR gilt fort, BGBl. 94 II S. 2.533)										
Belgien[6]	17.12.1964	1966	1.508	1966	954	1967	1.748	–	–	01.04.1967
Bulgarien	12.02.1980	1980	888	1980	465	1980	1.488	1980	789	25.10.1980
Dänemark[6]	19.07.1931/25.07.1931	–	–	1931	562[7]	–	–	1954[8]		01.11.1953
Finnland[6]	31.03.1978	1979	1.317	1980	64	1980	212	1980	788	01.03.1980
Frankreich[6]	03.11.1969	1970	1.317	1971	82	1971	206	1971	305	01.02.1971
Georgien	21.02.1980	1980	890	1980	467	1980	1.484	1980	789	30.11.1980
(DBA mit UdSSR gilt fort, BGBl. 92 II S. 1.128)										
Griechenland[6]	21.09.1977	1979	406	1979	310	1979	1.049	1980	63	01.08.1979
Iran, Islamische Republik	17.03.1992	1993	914	1993	640	1995	992	1995	820	12.08.1995
Irland[6]	10.12.1976	1978	1.009	1978	344	1978	1.264	1978	460	01.10.1978
Israel	02.12.1983	1984	964	1984	615	1987	186	1987	374	01.02.1987
Italien[6]	18.02.1976	1978	1.005	1978	341	1979	912	1980	63	04.01.1979
Kasachstan	21.02.1980	1980	890	1980	467	1980	1.484	1980	789	30.11.1980
(DBA mit UdSSR gilt fort, BGBl. 92 II S. 1.120)										
Kirgisistan	21.02.1980	1980	890	1980	467	1980	1.484	1980	789	30.11.1980
(DBA mit UdSSR gilt fort, BGBl. 92 II S. 1.015)										
Kroatien	09.12.1996	1998	182	1998	160	1998	2.373	1998	1.426	25.06.1998
Lettland[9]	21.02.1997	1998	958	1998	624	1998	2.947	1999	164	22.10.1998
Liechtenstein	29.01.1934/27.02.1934	–	–	1934	288[7]	–	–	1934	288[7]	01.04.1934
Luxemburg[6]	31.01.1930/11.03.1930	–	–	1930	454[7]	–	–	1930	454[7]	01.04.1930
Moldau, Republik	21.02.1980	1980	890	1980	467	1980	1.484	1980	789	30.11.1980
(DBA mit UdSSR gilt fort, BGBl. 96 II S. 768)										
Niederlande[6]	31.01/23.04/19.05.1930	–	–	1930	454[7]	–	–	1930	454[7]	01.06.1930
Norwegen	11.11.1983	1984	674	1984	486	1984	1.047	1985	125	01.11.1984
Österreich[6]	18.11.1969	1970	1.320	1971	85	1971	215	1971	305	16.04.1971
Polen	19.07.1976	1978	1.012	1978	346	1978	1.328	1978	589	07.10.1978
Portugal[6]	24.07.1979	1980	886	1980	463	1982	1.186	1983	17	01.01.1983
Rumänien[9]	31.10.1973	1975	453	1975	621	1975	1.137	–	–	01.07.1975
Russische Föderation	21.02.1980	1980	890	1980	467	1980	1.484	1980	789	30.11.1980
(DBA mit UdSSR gilt fort, BGBl. 92 II S. 1.016)										
San Marino	06.05.1986	1987	339	1987	465	1990	14	1990	56	01.10.1987
Schweden[6]	15.07.1977	1979	409	1979	308	1979	1.140	1980	63	01.09.1979
Schweiz[10]	20.06.1928	–	–	1930	563[7]	–	–	1930	563[7]	15.07.1928
Slowakei	08.02.1990	1991	662	1991	508	1992	594	1992	454	27.05.1992
(DBA mit Tschechoslowakei gilt fort, BGBl. 93 II		S. 762)								
Spanien[6]	08.03.1979	1979	1.320	1980	66	1980	900	1980	788	01.06.1980
Tadschikistan	21.02.1980	1980	890	1980	467	1980	1.484	1980	789	30.11.1980
(DBA mit UdSSR gilt fort, BGBl. 95 II S. 255)										
Türkei	30.05.1983	1984	594	1984	414	1985	55	1985	12	01.11.1984
Tunesien	30.03.1984	1984	962	1984	613	1986	675	1986	319	01.05.1986
Ukraine	21.02.1980	1980	890	1980	467	1980	1.484	1980	789	30.11.1980
(DBA mit UdSSR gilt fort, BGBl. 93 II S. 1.189)										
Ungarn[9]	12.02.1981	1982	291	1982	393	1982	640	1982	630	11.06.1982
Usbekistan	21.02.1980	1980	890	1980	467	1980	1.484	1980	789	30.11.1980
(DBA mit UdSSR gilt fort, BGBl. 95 II S. 205)										
Vereinigtes Königreich[6]	05.11.1971	1973	340	1973	495	1975	1.437	–	–	01.09.1973
Zypern	22.04.1980	1981	1.018	1981	742	1982	176	1982	376	01.02.1982

Änderungen sind durch seitliche Striche gekennzeichnet

Fortsetzung siehe nächste Seite

[6] Siehe auch Artikel 5 der Richtlinie 1999/62/EG vom 17.06.1999 (ABl. EG L 187 S. 42) i.V.m. § 1 Abs. 1 Nr. 2 KraftStG (BGBl. I 2002 S. 3819) und Richtlinie 83/182/EWG vom 28.03.1983 (ABl. EG L 105 S. 59) i.V.m. § 3 Nr. 13 KraftStG.

[7] Angabe bezieht sich auf RGBl bzw. RStBl.

[8] Bundesanzeiger Nr. 123 vom 01.07.1954 S. 2.

[9] Siehe auch Interbus-Übereinkommen, welches bis 30. Juni 2001 zur Unterzeichnung auflag (ABl. EG 2002 L 321 S. 11, 44); gilt ab 1. Januar 2003 zugleich für Litauen und Slowenien.

[10] Siehe auch Verordnungen über die kraftfahrzeugsteuerliche Behandlung von schweizerischen Straßenfahrzeugen im grenzüberschreitenden Verkehr vom 27.03.1985 (BGBl. I S. 615) und vom 18.05.1994 (BGBl. I S. 1076).

II. Künftige Abkommen und laufende Verhandlungen

Abkommen mit	Art des Abkommens[11]	Sachstand[12]		Geltung für Veranlagungssteuern[13] ab	Geltung für Abzugsteuern[14] ab	Bemerkungen
1. Abkommen auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen						
Ägypten	R-A	P:	01.08.2005	KR	KR	
Albanien	A	P:	12.05.2006	KR	KR	
Australien	R-A	V:				
Bulgarien	R-A	P:	11.05.2007	KR	KR	
China	R-A	V:				
Frankreich	E-P	P:	15.10.2008			
Griechenland	R-A	V:				
Iran	R-A	V:				
Irland	R-A	V:				
Island	R-A	P:	06.07.2005	-	-	
Israel	R-A	V:				
Japan	R-A	V:				
Kolumbien	A	V:				
Libyen	A	V:				
Malaysia	R-A	P:	08.07.2003	–	–	
Marokko	R-A	V:				
Mauritius	R-A	V:				
Mazedonien	A	U:	23.07.2008	KR	KR	
Mexiko	R-A	U:	09.07.2008	KR	KR	
Niederlande	R-A	V:		–	–	
Oman	A	P:	12.04.2002	KR	KR	
Serbien und Montenegro	A	V:				
Spanien	R-A	V:				
Südafrika	R-A	U:	09.09.2008	KR	KR	
Syrien	A	P:	26.04.2004	KR	KR	
Türkei	R-A	V:				
Tunesien	R-A	V:				
Turkmenistan	A	V:				
Ungarn	R-A	V:				
Ukraine	R-P	V:				
Uruguay	R-A	P:	03.07.2007	KR	KR	
Venezuela	R-P	V:				
Vereinigte Arabische Emirate	A	P:	23.12.2008	01.01.2009	01.01.2009	
Vereinigtes Königreich	R-A	V:				
Zypern	R-A	V:				
2. Abkommen auf dem Gebiet der Erbschaft- und Schenkungsteuern						
Frankreich	A	U:	12.10.2006			BGBl. 2007 II S. 1402
Österreich	W-A	U:	06.11.2008			
3. Sonderabkommen betreffend Einkünfte und Vermögen von Schiffahrt (S)- und Luftfahrt (L)-Unternehmen						
Oman	A (S, L)	P:	22.05.2000	–	–	
4. Abkommen auf dem Gebiet der Amtshilfe						
Österreich	R-A	P:	25.09.2000	KR	KR	
5. Abkommen auf dem Gebiet der Kraftfahrzeugsteuer						
Belarus (Weißrussland)	R-A	P:	10.10.2002	–	–	
Marokko	A	V:				
Slowenien	A	V:		–	–	

Änderungen sind durch seitliche Striche gekennzeichnet

[11] A: Erstmaliges Abkommen W-A: Abkommen zur befristeten Weiteranwendung der Regelungen des außer Kraft getretenen DBA
R-A: Revisionsabkommen als Ersatz eines bestehenden Abkommens
R-P: Revisionsprotokoll zu einem bestehenden Abkommen
E-P: Ergänzungsprotokoll zu einem bestehenden Abkommen

[12] V: Verhandlung
P: Paraphierung
U: Unterzeichnung hat stattgefunden, Gesetzgebungs- oder Ratifikationsverfahren noch nicht abgeschlossen

[13] Einkommen-, Körperschaft-, Gewerbe- und Vermögensteuer KR: Keine Rückwirkung vorgesehen

[14] Abzugsteuern von Dividenden, Zinsen und Lizenzgebühren KR: Keine Rückwirkung vorgesehen